

KEGLER-VERBAND e.V.

THÜRINGER

Fan-Post

Nr. 57
 III_2016_12
 Im Internet by
 www.tkv-kegeln.de

OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT DES THÜRINGER KEGLER-VERBANDES (TKV) ◀

KEGELN +++ In aktuellen +++ Schlagzeilen +++

Rudolstädter Lok fährt in die 1. Bundesliga

KARLSTADT (timetext). Im Aufstiegsturnier zur 1. Bundesliga erkämpfte der ESV Lok Rudolstadt in einem Kopf-an-Kopf-Rennen gegen den SV Geiseltal Mücheln einen hauchdünnen 12-Holz-Sieg. Mehr Informationen auf den S. 4 bis 7!

Ohrdrufer KSV-Männer Deutscher Vizemeister

BERLIN (timetext). Im Meisterschaftsrennen der 200-Wurf-Kegler eroberte der Ohrdrufer KSV die Silbermedaille. In der Abschlusstabelle unterlagen die KSVer dem mit 28:8 Tabellenpunkten wertungspunktgleichen SV Grün-Weiß Granschütz, weil man gegen den Deutschen Meister sowohl das Heim- als auch das Auswärtsspiel verlor. Mehr Informationen auf Seite 3!

SV Wernburg stolpert in die 2. Bundesliga

WERNBURG (timetext). Trotz einer 3:5-Heimniederlage im letzten Punktspiel gegen die SG 1951 Sonneberg schickt die Abschlusstabelle den SV Wernburg auf den Marsch in die 2. Bundesliga Ost / Mitte. Dafür nicht zuletzt verantwortlich war Verbandsligaabsteiger ESV Lok Rudolstadt II. Mehr Informationen auf Seite 8!

Anna Müller versilbert den Frauen-Sprint

AUGSBURG (jTm). Die Thüringer Nationalkader überzeugten bei den ersten Deutschen Meisterschaften der Classic-Kegler im Sprint am 15. / 16. April 2016 in Augsburg. Anna Müller (SV Pöllwitz) wäre um ein Haar Deutsche Meisterin geworden. Ein Bericht auf den Seiten 9 + 10!



Die Frauen des SV Carl Zeiss Jena haben das Sportjahr 2015 / 2016 mit dem so nicht erwarteten »Double« abgeschlossen. Nach ihrem 7:1-Kantersieg gegen Zweitbundesliga-Aufsteiger SV Eintracht Rieth am 20. März in Eisenach, war der neue Thüringer Mannschaftsmeister auch im Pokalfinale nicht zu schlagen. In Ohrdruf siegte Jena am 30. April – siehe auch Pokalteil – bei ausgeglichenen Mannschaftspunkten mit 2092:1940 Kegel ebenso deutlich, wie das Team im Meisterschaftsfinalspiel von Eisenach den SV Eintracht Rieth mit 2800:2600 Kegel ohne Chance ließ. IM BILD OBEN der Jenaer Thüringenmeister mit Sieglinde Schwarzer, Edda Schumann, Mariana Jäckel, Ute Heyer, Lisa Kögler, Kerstin Jäckel, Heike Kliche, Christina Koch und Sandra Pendt. Es fehlt Alexandra Heyer. Aufn.: Frank Heyer



Finalspiele: Jena und Auma gewinnen die TKV-Pokale



OHRDRUF (timetext). Die Frauen des SV Carl Zeiss Jena gegen den SV Empor Pößneck und die Männer des SV Blau-Weiß Auma gegen den SV Rositz haben am 30. April 2016 die Ohrdruffer Finalspiele im TKV-Pokal Classic gewonnen. Diese Fan-Post-Ausgabe blickt noch einmal auf die Pokalsaison zurück und würdigt die allgemein gute Teilnahme an diesem Wettbewerb. Mehr Informationen auf Seite 12!



+++der aktuelle terminkalender

- 27.06. 2016 Zeitraum der SOMMERFERIEN in Thüringen
10.08. 2016 mit Ferienfreizeit in Wernburg
davon vom
- 16.07. 2016 **TKV-Ferienfreizeit** in Wernburg ✓
23.07. 2016
- 23.07. 2016 **Tagung Sportausschuss** mit Übergabe
der Ansetzungshefte für die Saison 2016 / 2017
in Bad Blankenburg ✓
- 24.07. 2016 **Bundesliga-Staffeltag** in Erfurt um 13:00 Uhr:
»Bowling im Vilnius« unter Teilnahme
von Regionalvertretern ✓
aller Bundesligamannschaften mit DKBC-
Sportdirektor Harald Seitz und DKBC-Pokal
spielleiter Karl Welker. Eine Übertragung der
Stimmrechte an eine Person des Vertrauens
ist per Vollmacht möglich.
- 31.07. 2016 Sichtungslerngang U 23 weiblich in Weimar ✓
Anfang Ende Juli / Entgegennahme der Anträge
August und auf »Thüringer Förderlizenz U 35 + U 18«
lfd. (gilt nicht für Bundesligen) unter Nutzung
des auf der TKV-Website gelagerten Antragformulars
- 06.08. 2016 Schiedsrichteraus- und -weiterbildung
in Weimar-Schöndorf
- 06.08. 2016 Sichtungslerngang U 23 weiblich + männlich
07.08. 2016 in Bad Blankenburg
- 12.08. 2016 13. Offenes Paarkampfturnier (Frauen + Män-
ner + Senn. / Senioren) in Bad Lobenstein
14.08. 2016 **Meldungen:** Mario Teichmann
► ma-teichmann@gmx.de
- 13.08. 2016 4. Offenen Leinefelder Stadtmeisterschaften
für Senioren ab 09.00 Uhr. **Meldungen:**
Karl-Josef Bohnert ► fam.bohnert@t-online.de
- 20.08. 2016 Schiedsrichteraus- und -weiterbildung in Auma
20.08. 2016 **Ländervergleich Sachsen – Thüringen**
Frauen + Männer
Beginn um 11:00 Uhr in Stolberg (Sachsen)
- 21.08. 2016 1. Spieltag Verbandsliga JUGEND U 18 m
13:00 Uhr in Auma, Rudolstadt und Jena
- 21.08. 2016 1. Championat U 14 in Weimar-Schöndorf
10:00 bis 16:30 Uhr
- 22.08. 2016 **Namentliche Meldung** aller Mannschaften
an die jeweiligen Staffelleiter auf den im Inter-
net unter Ordnungen / Formulare veröffentli-
chten Meldebögen. Die Spielblätter der Bundes-
ligisten sind über den Landessportwart anzu-
fordern! Siehe auch Punkt 1.4. der TKV-Durch-
führungsbestimmungen!
- 22.08. 2016 Tagung Trainerrat in Erfurt
26.08. 2016 Ausbildungslehrgang Trainer C
27.08. 2016 Fortbildungslehrgang für TKV-Trainer
28.08. 2016 Ausbildungslehrgang Trainer C
27.08. 2016 **TKV-Pokal Classic – 1. Runde** | Pflichtspiel-
termin Frauen + Männer siehe AnsH ab S. 53!
28.08. 2016 (Fortsetzung auf Seite 3!)

Impressum

Herausgeber: viademica.verlag berlin im Auftrag des
Thüringer Kegler-Verbandes (TKV) ☎ **Vi.S.d.P.:** Dr. Rolf
Schubert · Am Stollen 16, 98693 Ilmenau · Telefon + Fax
(0 36 77) 6 67 48 85 + 86 · Mobilfunk 0160 / 95 18 99 15. ☎
Redaktion + Satz & Layout: Rolf Thieme (timetext) ·
Lauter 15, 98528 Suhl · Tel. (0 36 81) 76 28 05 + Fax (0335)
4 14 59 16 · Mobilfunk 0171 / 6 95 43 38 ► eMail: info@via-
demica.de. | Jan-Thomas Markert, Referent für Presse-
und Medienarbeit · Schillerstraße 2, 98634 Kaltenwestheim
· Mobilfunk 0176 / 22 93 14 78 ► eMail: pressewart-thuerin-
gen@email.de ☎ Seit Ausgabe Nr. 52 erscheint das Medien-
produkt **Fan-Post** auf Beschluss des Landesvorstandes nur
noch auf der TKV-Website ► www.tkv-kegeln.de als frei zu-
gängliche und ausdrückbare Onlinefassung.

..... (timetext) by www.viademica.de



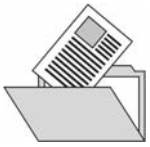
Fiskus-Kegler Ralf Westhaus NBC-Generalsekretär (komm.)

BAMBERG / NOVIGRAD (timetext). Der Weltver-
band der Classic-Kegler – Ninepin Bowling Classic
(NBC) in der WNBA – hat während der WM-Tage von
Novigrad (CRO) einen neuen Generalsekretär (komm.)
auserkoren und dessen Ernennung am 1. Juli 2016 in
Bamberg offiziell vorgenommen. Im Beisein der Gast-
geber Knut Wagner und Markus Habermeyer (Bam-
berg), dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit in der
NBC Klaus Barth (Berlin) und Amtsvorgänger Kar-
sten Arndt (Bad Waldsee) wurden erste Arbeitsschwer-
punkte besprochen und festgelegt. Der Amtsneuling
hat unter dem weit gespannten Organisationsdach
von WORLD BOWLING und ob des darunter angesie-
delten Weltverbandes WNBA [NBC, NBS und NBN]
u. a. wichtige Umstrukturierungsmaßnahmen im Ver-
bund aller Kegelsportdisziplinen zu bewältigen. **Fan-
Post** gratuliert Ralf zur Übernahme dieser wichtigen
Schaltstelle innerhalb der Sportart Ninepin Bowling
Classic und weiß zu berichten, dass sich die Verbands-
Vertreter bereits Ende Juli / Anfang August zu einer
ersten Gesprächsrunde in Erfurt eingefunden haben.



☎ Auf allen drei Bil-
dern befindet sich der
Internationale und
TKV-Schiedsrichter
Ralf Westhaus im Ein-
satz für den Kegel-
sport – im Bild oben
mit Pia Köhler beim
Thüringer SprintWett-
bewerb 2015 in Erfurt
und auf den Bildern
links und unten
während der Weltmei-
sterschaften 2014 in
Brno (CZE).






+++ der aktuelle terminkalender

- 30.08. 2016 **Meldungen:** 1. Runde TKV-Pokal
03.09. 2016 DKBC-Pokal MÄNNER 1. Runde
04.09. 2016 DKBC-Pokal FRAUEN 1. Runde
mit Insonderheiten für Teilnehmer am
- 03.09. 2016 **Ländervergleich Thüringen – Nordbaden**
FRAUEN + MÄNNER in Saalfeld
- 03.09. 2016 **Ländervergleich JUGEND U 18**
04.09. 2016 **Thüringen – Brandenburg** in Kamsdorf
- 10.09. 2016 **DKBC-Ländervergleich U 23 w + m**
11.09. 2016 Vielseitigkeitswettbewerb in Karlstadt (BY)
- 10.09. 2016 Offizieller Beginn der Punktspielsaison
11.09. 2016 2016 / 2017 auf Landesebene
- 11.09. 2016 Offizieller Beginn **Bundesligasaison 2016 / 17**
2. Bundesliga Mitte **FRAUEN**
SV Eintracht Rieth – Schützengilde Bayreuth
SV Blau-Weiß Auma – KSV 90 Gräfinau-Angst.
Bavaria Karlstadt – Blau-Weiss Lauterbach
SV Erlangen-Bruck – SV Pöllwitz
- 11.09. 2016 2. Championat U 14 in Thamsbrück
- 17.09. 2016 Offizieller Beginn **Bundesligasaison 2016 / 17**
1. Bundesliga **MÄNNER** mit
SKV Rot-Weiß Zerst – ESV Lok Rudolstadt
- 17.09. 2016 Offizieller Beginn **Bundesligasaison 2016 / 17**
2. Bundesliga Ost / Mitte **MÄNNER** mit
SV Blau-Weiß Auma – SV Leipzig 1910
Dommitzcher KC 77 – SV Wernburg
KTV Zeulenroda – SG Grün-Weiß Mehlteuer
- 17.09. 2016 Offizieller Beginn **Bundesligasaison 2016 / 17**
Bundesliga Classic 200 **MÄNNER** mit
Ohrdrufener KSV spielfrei
KSC Turbine Schmölln – SV Fortuna Kayna
- 18.09. 2016 Offizieller Beginn **Bundesligasaison 2016 / 17**
Bundesliga Classic 100 **FRAUEN** mit
BSG Fiskus Erfurt – SC Riesa
- Alle weiteren Bundesligaspieltage siehe TKV-
AnsH ab S. 71 oder DKBC-Spielpläne!
- 18.09. 2016 2. Spieltag Verbandsliga **JUGEND U 18 m**
um 13:00 Uhr in Wernburg, Thamsbrück und
Kaltensundheim
- 24.09. 2016 1. TBRSV-Turnier in Waltershausen
- 25.09. 2016 3. Championat U 14 in Kamsdorf
- 30.09. 2016 **Deutsche Einzelmeisterschaften**
03.10. 2016 **NATIONAL 100** in Markranstädt (Sachsen)
- 02.10. 2016 3. Spieltag Verbandsliga **JUGEND U 18 m**
um 13:00 in Auma, Thamsbrück und Jena
- 03.10. 2016 Tag der Deutschen Einheit
- 03.10. 2016 Weltpokal in Bozen (ITA)
- 08.10. 2016 Europapokal in Backa Topola (SRB)
NBC-Pokal in Straubing (GER)
- 07.10. 2016 **DKBC-Ländervergleich U 18** in Mutter-
10.10. 2016 stadt (RP) – Vielseitigkeitswettbewerb
- 10.10. 2016 **Meldungen:** 2. Runde TKV-Pokal Männer
- 08.10. 2016 DKBC-Pokal MÄNNER 2. Runde
- 09.10. 2016 DKBC-Pokal FRAUEN 2. Runde
- 10.10. 2016 Zeitraum der **HERBSTFERIEN**
21.10. 2016 in Thüringen
- 22.10. 2016 2. TBRSV-Turnier in Hermsdorf
- 21.10. 2016 **Deutsche Mannschaftsmeisterschaften**
23.10. 2016 **NATIONAL 100**
in Ludwigshafen-Oggersheim (RP)
- 23.10. 2016 4. Championat U 14 in Wernburg
10:00 bis 16:30 Uhr
- 23.10. 2016 4. Spieltag Verbandsliga **JUGEND U 18 m**
13:00 Uhr in K'sundheim, Jena und Eisenach
- 28.10. 2016 Tagung Ländersport in
31.10. 2016 **REFORMATIONSTAG**
01.11. 2016 **ALLERHEILIGEN**
- 05.11. 2016 **Ländervergleich U 23: Thüringen gegen**
06.11. 2016 **Bayern** in Eisenach mit Insonderheiten im
Spielplan Frauen 2. Bundesliga Mitte




 In der Bundesliga Classic 200 ist der Ohrdrufener KSV am Meistertitel vorbeigeschrammt. Im Nachhinein erwies sich die erlittene Zweiholz-Heimniederlage am 7. November 2015 gegen Titelgewinner SV Grün-Weiß Granschütz – das Spiel endete mit 5407:5409 Kegel – als meisterschaftsentscheidend. Ungeachtet dieses Missgeschicks waren zum Fototermin über die gelungene Saison mit guter Laune ausgestattet (von links stehend): Marc Schunke, Oliver Henke, Tino Morgenstern; kniend von links Detlef Strauch, Denny Möller und Lucas Müller
Aufn.: teamfoto

Ohrdrufener KSV-Männer Deutscher Vizemeister

BERLIN (timetext). Im Meisterschaftsrennen der 200-Wurf-Kegler eroberten die Spieler des Ohrdrufener KSV die Silbermedaillen. In der Abschlusstabelle unterlagen die KSVer dem mit 28:8 Tabellenpunkten wertungspunktgleichem SV Grün-Weiß Granschütz, weil man gegen den Deutschen Meister sowohl das Heim- als auch das Auswärtsspiel verlor. So half den Ohrdrufenern auch der abschließende 4937:5157-Auswärtssieg beim SKC Kleeblatt Berlin II nicht weiter, bestätigte aber noch einmal die abermals gewonnene Spielstärke dieser mit noch viel Potenzial ausgestatteten Mannschaft. Für die Ohrdrufener Kegler im Sportjahr 2016 / 2017 ein vielleicht noch einmal lohnendes Ziel: als letzter 200-Wurf-Mannschaftsmeister in den Annalen des Deutschen Keglerbundes Classic verzeichnet zu werden.



 Nach der Übergabe der Meisterschaftsmedaillen im Verlauf der TKV-Pokalfinals in Ohrdruf: die Herren des 97 Mitglieder zählenden Ohrdrufener KSV mit ihrer sportaffinen Bürgermeisterin Marion Hopf und DKBC-Präsident Jürgen Franke



Unter Vollstrom in die Eliteliga

Ein Text-Bild-Bericht von Jan-Thomas Markert und Holger Reinhold



RUDOLSTADT (jTm). Welpokalsieger, Weltmeister, Deutsche Meister – Mannschaften und Spieler, deren Namen in der Welt der Classic-Kegler einen sehr guten Klang besitzen, werden sich in der kommenden Saison auf der Vier-Bahnen-Anlage in der Schwarzburger Chaussee in den Heimspielen der 1. Bundesliga präsentieren. Der gastgebende ESV Lok Rudolstadt hat allerdings ebenfalls einiges zu bieten; etwa Daniel Barth, den Welpokalsieger der Altersklasse U 18, oder Spitzenspieler Alexander Conrad, der unlängst mit 710 Kegel in Mehtheuer ein Weltklasserresultat markierte. Um Daniel Barth & Alexander Conrad hat die Rudolstädter Lok eine hervorragende Saison mit dem Aufstieg in die 1. Bundesliga gekrönt und darf sich deshalb künftig mit den ganz großen Teams der nationalen Szene –



🎁 Alexander Conrad (links) und der Novigrader Welpokalsieger U 18 Daniel Barth verleihen in einem ausgewogenem Bundesligateam der Rudolstädter Lok eine vor Punktspielen nur schwer zu berechnende Zugkraft – mit nach oben offenen Leistungswerten.





wie dem Serienmeister und mehrfachen Welpokalsieger SKV Rot-Weiß Zerbst 1999 – messen.

National für Furore gesorgt hat in der abgelaufenen Spielzeit der 2. Bundesliga Thüringens aktuell beste Mannschaft, die mit 30:6 Punkten die Konkurrenz der Staffel Ost / Mitte hinter sich ließ. Die unter Vollstrom stehende (ICE)-Lok war anschließend auch im Relegationsturnier am Ostersamstag im Karlstadt nicht zu stoppen. Die Mannschaft war mit dem festen Vorsatz angereist, die Rückkehr in das deutsche Oberhaus nach 15 Jahren zu schaffen – allerdings befuhr man nicht den Schienenstrang, sondern nutzte zur Fortbewegung ins Unterfränkische das Auto. Dort unterlag Rudolstadt in einem sehr spannenden und Nervenstärke fordernden Turnier dem FSV Erlangen-Bruck aus Mittelfranken, besiegte aber den allgemein favorisierten SV Geiseltal Mücheln aus Sachsen-Anhalt und die Chambtalkegler Raindorf aus der Oberpfalz. Dementsprechend ausgelassen fiel der Lok-Jubel aus.

Im Jahr 2001, als Rudolstadt erstmals in der Bundesliga vertreten war, wurde noch nach dem 200-Wurf-System gespielt und auch im Kader der Thüringer hat sich seitdem viel verändert. Aus dem damaligen Angebot zählt keiner mehr zum Stamm. Einzig im unmittelbaren Umfeld des Teams Verbliebener ist Siegfried Zipprodt, der inzwischen das Traineramt übernahm, um zielgerichtet auf den Erfolg im internationalen 120-Wurf-System hinzuarbeiten. »Damals sind wir so hinein gestolpert«, erinnerte sich Zipprodt an den ersten Aufstieg und versprach im Anschluss an den aktuellen Coup: »Diesmal werden wir viel besser vorbereitet sein. Wir sind konkurrenzfähig und streben als Neuling den Klassenerhalt an.« Der Aufstieg, den sich Rudolstadt fest vorgenommen hatte, sei kein Zufallsprodukt gewesen, sondern das Ergebnis harter Trainingsarbeit. Entsprechend der Zielvereinbarung, die vor der Saison geschlossen wurde, »haben alle prima mitgezogen«, berichtete Zipprodt, der, neben dem Training auf der Kegelbahn, jedem Spieler ein Athletik-Programm verordnet hatte, das jeweils individuell zu absolvieren war. »Das macht nicht immer Spaß und reicht von Laufen bis Seilhüpfen.«

Im Spiel
»Sechs ohne Zwei« sind Gregor Kunstmann, Thomas Kerntopf, Mannschaftskapitän Felix Gießler und Lars Bliesath (v. li. oben nach re. unten) die »Erste Wahl«.



Zum erfolgreichen Team zählten neben Spitzenmann Alexander Conrad, der 17-jährige Youngster Daniel Barth, Kapitän Felix Gießler, Thomas Kerntopf, Lars Bliesath, Gregor Kunstmann und Ersatzmann Martin Böhm-Schweitzer. Die Aufstiegsfeier steht nach Angaben von Felix Gießler noch aus und soll im Rahmen der Saisonvorbereitung zusammen mit Spielern der damaligen Rudolstädter Bundesligamannschaft stattfinden. Aktuell befindet sich die Mannschaft in der Sommerpause. »Wir regenerieren, aber die Fitness darf auch während dieser Zeit nicht außer Acht gelassen werden«, sagte Felix Gießler. Anfang August wird die gesamte Mannschaft in die unmittelbare Saisonvorbereitung starten, in der mehrere Testspiele geplant sind. Das erste Punktspiel Mitte September bestreitet das Lok-Team, das sich in der Vorsaison nicht





nur auf eigener Bahn, sondern vor allem auch auswärts sehr stark präsentierte, gleich beim amtierenden Deutschen Meister SKV Rot-Weiß Zerbst.

Auswärts kegelten die Lok-Akteure auch ihr Meisterstück, und das mit mehreren ganz besonderen Leistungen: 3719 Kegel – diese Zahl spielte Rudolstadt beim Sieg über Mehltheuer und verbesserte dabei nicht nur den Mannschaftsbahnrekord, sondern auch mehrere Einzelbestleistungen. Vorne weg versetzte Alexander Conrad, früherer U23-Nationalspieler, der inzwischen 28 Jahre zählt, seine Mannschaftskollegen, Gegner und Zuschauer mit (s)einer Ein-Mann-Show in Erstaunen. Er erzielte 710 Kegel, ein Weltklasserresultat. In seinem Schatten schraubten Thomas Kerntopf und Gregor Kunstmann ihre persön-

lichen Bestleistungen auf 635 beziehungsweise 625 Kegel. Die 585 Kegel von Daniel Barth nahmen sich auf den gut gehenden Läufen vergleichsweise eher bescheiden aus. Der Youngster lief jedoch in den folgenden Wochen gleich mehrfach zur Höchstform auf.

Nach dem Punktspieltage wurde Daniel Barth in München Deutscher Meister der Altersklasse U18 und stellte bei diesen Titelkämpfen mit 1237 Kegel für 2 x 120 Wurf aus Vorkampf und Finale sowie mit einem fehlerfreien 641er-Finalspiel nationale Rekorde auf. Doch damit nicht genug. Der Gymnasiast fuhr mit dem festen Vorsatz nach Novigrad in Kroatien, beim Welpokal seiner Altersklasse auf dem Siegerpodest zu stehen. Letztlich bestieg Daniel Barth sogar das oberste Treppchen und verfehlte mit 662 Kegel den Weltrekord nur um acht Zähler. Ungeachtet dieser herausragenden Vorstellungen gibt er sich nach wie vor bescheiden. »Von einer Zahl, wie sie Alexander gespielt hat, da träume ich. Ich schaue schon etwas zu ihm auf und schaue mir einiges ab.« Von einem Vereinswechsel, wie ihn der Meininger Dominik Kunze, dreifacher U18-Weltmeister des Jahres 2013, zum Bundesligisten SKC Victoria 1947 Bamberg vollzogen hat, will Barth, der häufig mit Kunze verglichen wird, nichts wissen. »Über einen Wechsel denke ich nicht nach. Ich will mein Abitur hier in Rudolstadt ablegen und möglichst auch später hier wohnen bleiben«, sagte der »Worldcup-King«. »Ich fühle mich hier richtig wohl und glaube, eine bessere Mannschaft kann es fast nicht geben. Wir verstehen uns gut und wenn es mal Differenzen gibt, dann reden wir darüber. Ich freue mich wahnsinnig auf die neue Erfahrung Bundesliga. Die starken Gegner, die auf uns warten, will ich ärgern und kitzeln, da habe ich Lust drauf.«




Aufstiegsturnier zur 1. Bundesliga Männer am 26. März 2016 über 2 x 120 Wurf im Kegelzentrum Karlstadt (Unterfranken)

FSV Erlangen-Bruck (Bayern) 6860 Kegel
(Zdenec Kovac 609 + Heiko Gumbrecht 591)

ESV Lok Rudolstadt (Thüringen) 6803 Kegel
(Alexander Conrad 574 + 598, Daniel Barth 590 + 574, Felix Gießler 585 + 548, Lars Bliesath 542 + 581, Thomas Kerntopf 560 + 552, Gregor Kunstmann 556 + 543)

SV Geiseltal-Mücheln (Sachsen-Anhalt) 6791 Kegel
(Matthias Noack 594 + Matthias Noack 584)

SKK Chamtbalkkegler Raindorf (Bayern) 6753 Kegel
(Alexander Raab 627 + Milan Svoboda 575)

 *Trainer Siegfried Zipprodt und »Edeljoker« Martin Böhm-Schweitzer (links) geben dem ESV-Stamm-Sechser rückwärtige Sicherheit.*

2. Bundesliga Ost / Mitte 120 Wurf Endstand 2015/2016

ESV Lok Rudolstadt	30:6
SK Markranstädt 1990	26:10
SV Leipzig 1910	21:15
KTV Zeulenroda	20:16
Dommitzsch KC 77	19:17
SV Blau-Weiß Auma	18:18
ATSV Freiberg	16:20
SG Gr.-Weiß Mehltheuer	15:21
TSV 90 Zwickau II	8:28
KSV 1991 Freital	8:28



Wenigstens auf dem Rudolstädter Fan-T-Shirt von Vater Conrad & Freunden hat die gute alte Dampflok noch nicht ausgedient. Auch und gerade in der neuen Saison wird sich der Begleitross weiter in Bewegung setzen, um den Aufsteiger in die Kegel-Eliteliga mit seinen Schlachtrufen zu unterstützen. Fan-Post meint: Dieser Weg wird kein leichter sein!



1. Bundesliga Männer 120 Wurf Saison 2016/2017

SKC Vict. 1947 Bamberg	BY
KCR Kipfenberg	BY
SKV Rot-Weiß Zerbst	ST
ESV Lok Rudolstadt	TH
SKC Nibelungen Lorsch	HE
Aufw. Donaup. Straubing	BY
TSV Breitengüßbach	BY
FSV Erlangen-Bruck	BY
KC Schwabsberg	WÜ
SKC Staffelstein	BY

Weiter mit eigenem Personal

Kapitän Felix Gießler hat mit dem ESV Lok Rudolstadt den Aufstieg in die 1. Bundesliga geschafft. Im am 23. Juli 2016 im FREIES WORT Lokalteil Sonneberg / Schwarzakreis erschienenen Interview äußert er sich zur Aufstiegs-saison, zur Vorbereitung auf die nächste große Herausforderung und zu seinen Teamkollegen.

Schon vor Beginn der Saison 2015 / 2016 stand doch eigentlich fest: Der ESV Lok will in die 1. Bundesliga aufsteigen. War Ihnen dieses, von Trainer Siegfried Zipprodt auferlegte Vorhaben, zu Saisonstart schon so bewusst? Nach drei Jahren mit guten Platzierungen in der 2. Bundesliga war die gesamte Mannschaft überzeugt, den Staffelsieg und die damit verbundene Teilnahme am Aufstiegsspiel zu schaffen. Wir wussten, dass unser Potenzial und Können ausreichen. Es scheiterte in der Vergangenheit immer an eigenen Fehlern, vor allem an verlorenen Heimspielen.

Wann war Ihnen klar, dass es tatsächlich klappen könnte mit der 1. Bundesliga? Der Staffelsieg rückte mit dem Heim-sieg am viertletzten Spieltag gegen den ärgsten Verfolger Markranstädt und zwei durchaus leichten Spielen im Anschluss in greifbare Nähe, so dass uns der Erfolg kaum noch zu nehmen war. Die Chancen auf das Aufstiegsspiel standen bei 50:50. Es gab ein Auf und Ab der Gefühle, doch eigentlich stand erst drei Kugeln vor Schluss fest, dass es reicht.

Gab es auch Momente, in denen Sie das Vorhaben ad acta legen wollten? Wir hatten dieses Ziel von Anfang an verfolgt und nie den Gedanken, es nicht schaffen zu können, wobei die Niederlage im ersten Auswärtsspiel schon sehr bitter, aber vor allem unnötig war. Ab dem vierten Spiel in Freital schien, im Nachblick gesehen, der Knoten innerhalb der Mannschaft geplatzt zu sein. Wir steigerten uns von Partie zu Partie in einen Lauf.

Welche Rolle spielte in der vergangenen Saison der Ernstthaler ESV-Kegler Martin Böhmschweitzer? Ein Edeljoker? Martin war vergangene und ist auch kommende Saison Spieler der zweiten Mannschaft. Er verfügt aber über die Erfahrung, die Überzeugung und auch das nötige Potenzial, um als Ersatzspieler jederzeit in der ersten Mannschaft aushelfen zu können. Wir können von Glück reden, ihn schon viele Jahre als Spieler zu haben, auch wenn die Belastung von beiden Mannschaften und seinem Posten als Sportwart schon oft an die Grenze geht. Martin ist so etwas wie die gute Seele der Mannschaft und immer für Probleme und Fragen für alle im Verein da.

Was haben Sie in jenem Moment getan, als definitiv feststand: Sie spielen in der 1. Bundesliga? Gejubelt. Die Feier steht noch aus, soll aber im Rahmen der Saisonvorbereitung mit ehemaligen Spielern aus Rudolstadt, die schon vor 15 Jahren einmal in die 1. Bundesliga aufgestiegen waren, im August nachgeholt werden. Die Gratulationen erreichten uns von vielen Keglern aus Thüringen, auch aus dem Kreis Sonneberg und von Außenstehenden, die sportbegeistert sind und sich über Erfolge von regionalen Teams und Sportler freuen.

Wie laufen die Vorbereitungen auf die ganz große Herausforderung – 1. Bundesliga? Im Moment befinden wir uns noch in der Sommerpause, um zu regenerieren und neue Lust auf die kommende Spielzeit zu bekommen. Natürlich darf die Fitness während dieser Zeit nicht ganz außer Acht gelassen werden. Die richtige Vorbereitung beginnt Anfang August mit Training und drei, vier Vorbereitungsspielen.

Ihr Teamkollege Alexander Conrad hat vor nicht allzu langer Zeit einen neuen Rekord gekegelt? Schauen Sie ehrfürchtig auf dieses Ergebnis, oder haben Sie den Ehrgeiz, da irgendwie ranzukommen? Alexander Conrad spielte mit 710 Kegel Thüringer Rekord und liegt im bundesweiten Vergleich mit dieser Zahl auf Platz zwei. Dieses Ergebnis ist eine besondere Leistung. Unser Ehrgeiz besteht aber mehr darin, konstant gute Ergebnisse zu zeigen, welche im Bereich von um die 600 Kegel liegen, aber trotzdem sehr hoch sind, und mit denen man auf Dauer auch auf Erstliga-Niveau spielen kann. Doch nicht nur Alexander Conrad, sondern auch unser Jugendspieler Daniel Barth zählt zu unseren besten Keglern. Nach einer tollen Saison vergoldete er diese mit dem Titel Deutscher Meister und außerdem mit dem Gewinn des Welpokals U 18.

Ihre neuen Bundesliga-Gegner haben teilweise die ganz großen Namen. Welcher Verein gehört zu jenen, gegen den man noch vor nicht allzu langer Zeit nur im Traum gespielt hätte? Der SKV Rot-Weiß Zerbst zählt zu den besten Mannschaften der Welt. Gegen den Serienmeister der letzten Jahre und Welpokalsieger wird wohl auch in Rudolstadt ganz großer Kegelsport zu sehen sein. Nicht zu vergessen ist auch der SKC Victoria Bamberg, der sich nach einer Durststrecke mit vielen jungen Spielern wieder an die Welt-Elite heran gekämpft hat.

Wie durchgesickert ist, wird sich die Mannschaft personell nicht verändern. Oder doch? Unsere Mannschaft besteht aus sieben Spielern, die in einem Umkreis von zirka 50 Kilometern wohnen. Soweit soll es keine personellen Veränderungen geben, da wir als Team sehr gut miteinander spielen und harmonieren. Alle, die beim Aufstieg dabei waren, wollen auch die Möglichkeit wahrnehmen, sich auf der ganz großen Bühne zu präsentieren. Die zweite Mannschaft wurde teils umgebildet und auch verstärkt. Deren Spieler müssen erst mit guten Leistungen beweisen, dass sie sich auch höherklassig einbringen können.

Wie stemmen Sie die finanzielle Last, die so eine Erstbundesliga-Saison mit sich bringt? Die Kosten für Schiedsrichter und Bahnutzung sind gleich, nur die Fahrstrecken sind in überschaubarem Maße höher als in der 2. Bundesliga, was trotzdem Mehrkosten verursachen wird. Kompensiert werden soll dies eventuell von dem einen oder anderen Sponsor, den man als Erstligaverein gewinnen kann. So unsere Hoffnung. Aber auch durch geringe Eintrittsgelder bei Heimspielen und die eine oder andere Spende soll das Minus ausgeglichen werden.



Der neue Thüringenmeister SV Wernburg in gleich dreifacher Ausführung, und zwar **IM BILD OBEN** mit TKV-Staffelkoordinator Siegfried Zipprodt (Bild Mitte) nach der Übergabe des Meisterpokals im Beisein von links mit Pokalträger, Top-Ten-Gewinner und Mannschaftsleiter Christian Zeh, TKV-Trainer U 23 m Manuel Hopfe, Siemens-Gewächs Michael Barth, Daniel Zeh, Stafelleiter Siegfried Zipprodt, Andrej Maak, Sven Borowski, Marko Göllner und SV-Oldie Ivo Henniger. **IM BILD RECHTS** nach Stellungswechsel mit Marko Göllner (sitzend), Ivo Henniger, Daniel Zeh, Sven Borowski, Michael Barth, Manuel Hopfe, Andrej Maak



Maak und ganz vorn liegend Christian Zeh. Und – aller guten Dinge sind drei – noch einmal umgestylt wie exakt ausgerichtet mit Ivo Henniger, Christian Zeh, Marko Göllner, Daniel Zeh, Sven Borowski, Michael Barth, Manuel Hopfe, Andrej Maak

Aufn. (3): teamfotos



SV Wernburg stolpert in die 2. Bundesliga

WERNBURG (timetext). Trotz einer 3:5-Heimniederlage im letzten Punktspiel gegen die SG 1951 Sonneberg gestattet die Abschlusstabelle der Verbandsliga Männer dem SV Wernburg den ersehnten Marsch in die 2. Bundesliga. Dafür nicht zuletzt verantwortlich war der schon feststehende Absteiger ESV Lok Rudolstadt II, der zum Saisonhali ausgerechnet Titelverteidiger KSV 1992 Kali Roßleben mit seinem erst fünften Saisonsieg mit 6:2 Mannschaftspunkten und einem 3266:3153-Kegelsieg unter Kontrolle hielt. Mit dieser Auswärtsniederlage verpasste der vorjährige Nicht-Aufsteiger Roßleben die nach dem Wurzener Aufstiegsturnier von 2015 nun neuerliche Gelegenheit, den Sprung in die zweithöchste deutsche Spielklasse zu vollziehen. Makaber daran:

Während in Wurzen der Thüringenmeister zwei rabenschwarze Tage erleiden musste, war für den Wernburger Aufstieg eine lapidare Willensbekundung ausreichend. Alles in allem eine glückliche Konstellation, die das Wernburger Meisterteam in die 2. Bundesliga stolpern ließ. Wozu die **Fan-Post** gratuliert und meint: Wem die Stunde schlägt, der sollte sie tunlichst auch nutzen!

Verbandsliga Männer 120 Wurf Endstand 2015 / 2016

SV Wernburg	24:12
KSV 92 Kali Roßleben	23:13
TSV Motor Gisperslb.	21:15
SV Rositz	20:16
KSV Tiefenort 1920	19:17
TSG Apolda	19:17
SG 1951 Sonneberg	19:17
SV Eintracht Rieth	14:22
SV 1970 Meiningen	11:25
ESV Lok Rudolstadt II	10:26



Der Absteiger als »Meistermacher«

SV Wernburg		SG 1951 Sonneberg	
Henniger / Göllner	505 –	1,0	591 Taubert, René
Hopfe, Manuel	552 1,0	–	551 Zimmer, Denny
Zeh, Daniel	528 –	1,0	558 Büttner, Silvio
Maak, Andrej	569 1,0	–	544 Zimmer, Andreas
Göllner, Marko	576 –	1,0	583 Sauerteig, Robert
Borowski, Sven	573 1,0	–	539 Beck, Ronny
3303 3,0		5,0	3366

ESV Lok Rudolstadt II		KSV 1992 Kali Roßleben	
Stephan René	543 1,0	0,0	540 Götz, Patrick
Pfotenhauer, Lutz	534 1,0	0,0	520 Lewinski, Patrick
Krause, Heiko	547 –	1,0	524 Bertram, Steffen
Vinz, Henry	523 –	1,0	540 Nolze, Marco
Böhm-Schw., M.	568 1,0	0,0	524 Kühn, Steffen
Liebmann, Uwe	551 1,0	0,0	505 Bischoff, Maxim.
3266 6,0		2,0	3153

SPRINT-Premiere in Augsburg mit vier Thüringer Medaillen

Anna Müller | Daniel Zeh
Sarah Dressler & Felix Gießler
Dominik Kunze

DEM SPRINT Frauen

(K.-o.-Runden + Qualifikationsturnier in Augsburg)

Satz 1 Satz 2 SaP SV

G: Pia Wehling (WT)
SV Weidenstetten 94 98 1 20

S: Anna Müller (TH)
SV Pöllwitz 97 87 1 19

B: Monika Ebert (HE)
KV Lorsch 84 98 1 19

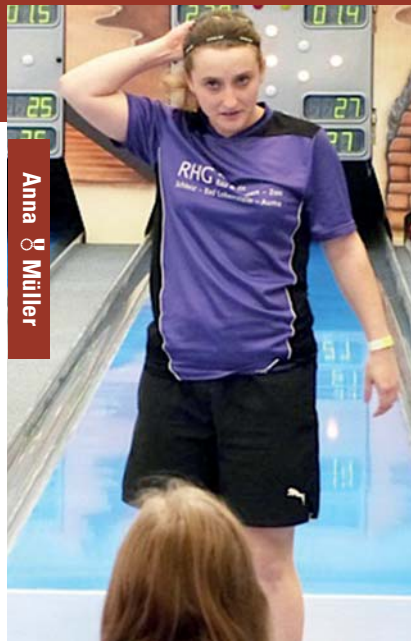
Pia Wehling (WT)
SV Weidenstetten 92 88 1 20

B: Sandra Sellner (SB)
KV Liedolsheim 100 85 1 17

Anna Müller (TH)
SV Pöllwitz 87 93 1 18

STATISTIK. **Deutsche Einzelmeisterschaften SPRINT Frauen | VIERTELFINALE** am 16. / 17. April 2016 in Augsburg (BY). **VIERTELFINALE:** Plätze 5 bis 8: Stephanie Bolsdorf (KKV Wittenberg / ST) – Sandra Sellner (KV Liedolsheim / NB) 0:2 SaP (202:175 Kegel). Nicole Binder (KC Schwabsberg / WT) – **Anna Müller (SV Pöllwitz / TH – NK)** 0:2 SaP (202:217 Kegel). **Friederike Pfeffer (SV Pöllwitz / TH)** – Monika Ebert (SKV Lorsch / HE) 0:2 SaP (177:180 Kegel). Katja Franz (SKV Waldkirch / SB) – Pia Wehling (SV Weidenstetten / WT) 0:2 SaP (155:164 Kegel). **ACHTELFINALE:** Plätze 9 bis 16 ohne Sortierung: **Sarah Dressler (KSV 90 Gräfinau-Angstedt / TH)** – Pia Wehling (SV Weidenstetten / WT) nach 1:1 SaP mit 35:37 Kegel im »Sudden Victory« SV. Katja Franz (SKV Waldkirch / SB) – Aileen von Reppert (KSKV Elbe-Elster / BR) mit 0:2 SaP. Martina Oberndorfer (SKK Oberlauterbach / BY) – Monika Ebert (SKV Lorsch / HE) nach 1:1 SaP mit 16:19 Kegel im SV. Carola Waitz (FC Seeshaupt / BY) – **Friederike Pfeffer (SV Pöllwitz / TH)** nach 1:1 SaP mit 13:18 Kegel im SV. Vanessa Welker (SKC Victoria 1947 Bamberg / BY) – Sandra Sellner (KV Liedolsheim / NB) mit 0:2 SaP. Melanie Götzelmann (KV Karlstadt / BY) – Stephanie Bolsdorf (KKV Wittenberg / ST) nach 0:2 SaP. Alexandra Kempf (SKV Waldkirch / SB) – Nicole Binder (KC Schwabsberg / WT) nach 1:1 SaP mit 19:21 Kegel im SV. Jessica Dreher (KV Liedolsheim) – **Anna Müller (SV Pöllwitz / TH)** mit 0:2 SaP.

32er-QUALIFIKATION: 1. Sarah Dressler (KSV 90 Gräfinau-Angstedt / TH) 210 Kegel (113 + 97), 2. Vanessa Welker (SKC Victoria 1947 Bamberg / BY) 203 Kegel (97 + 103), 3. **Anna Müller (SV Pöllwitz / TH – NK)** 199 Kegel (104 + 95), 4. Sabine Gräfe (KVK Burgenland / ST) 193 Kegel (92 + 101), 5. Monika Ebert (KVK Lorsch / HE) 191 Kegel (96 + 95), 6. Peggy Riedel (MSV Bautzen 04 / SN) 191 Kegel (102 + 89), 7. Melanie Götzelmann (KV Karlstadt / BY) 187 Kegel (92 + 95), 8. Jana-Sophie Bacher (SKV Bonndorf / SB – NK) 186 Kegel (98 + 88), 9. Aileen von Reppert (KSKV Elbe-Elster / BR) 186 Kegel (96 + 90), 10. Stephanie Bolsdorf (KKV Wittenberg / ST) 185 Kegel (89 + 96), 11. Sabine Sellner (KV Liedolsheim / NB) 185 Kegel (95 + 90), 12. Martina Oberndorfer (SKK Oberlauterbach / BY) 184 Kegel (97 + 87), 13. **Friederike Pfeffer (SV Pöllwitz / TH)** 182 Kegel (95 + 87), 14. **Celine Melissa Zenker (KSV 90 Gräfinau-Angstedt / TH – NK)** 182 Kegel (89 + 93), 15. Sandra Sellner (KV Liedolsheim / NB – NK) 181 Kegel (83 + 98), 16. Pia Wehling (SV Weidenstetten / WT) 180 Kegel (86 + 94) ... 20. Franziska Carius (SV Mihla / TH) 178 Kegel (87 + 91), 30. Ines Schmidt (SG Görkwitz / TH) 160 Kegel (78 + 82), 31. Bettina Kröber (KKV Altenburger Land / TH) 160 Kegel (73 + 87). **1. K.-o.-Runde TH-Ausscheider:** Franziska Carius (SV Mihla), Bettina Kröber (KKV Altenburger Land), Ines Schmidt (SG Görkwitz) und Celine Melissa Zenker (KSV 90 Gräfinau-Angstedt)



Anna Müller

16./17. April 2016 in Augsburg: Im SPRINT-Wettbewerb der Frauen scheiterte Anna Müller (SV Pöllwitz) im Meisterschaftsfinale nach 1:1 Satzpunkten mit hauchdünnen 19:20 Kegel im »Sudden Victory« an Pia Wehling (SV Weidenstetten / WT). Im Bild unten Friederike Pfeffer als zweite Pöllwitz Starterin, der aber im Viertelfinale Monika Ebert (KV Lorsch) mit zwei Satzniederlagen die Butter vom Brot nahm.



Friederike Pfeffer

DEM SPRINT Männer

(K.-o.-Runden + Qualifikationsturnier in Augsburg)

Satz 1 Satz 2 SaP SV

G: Sebastian Rüger (BY)
SKC Victoria Bamberg 79 92 1 20

S: Dominik Kunze (BY)
SKC Victoria Bamberg 96 85 1 19

B: Marcel Schaks (ST)
KKV Wittenberg 88 89 0

Dominik Kunze (BY)
SKC Victoria Bamberg 100 100 2

B: Daniel Zeh (TH)
SV Wernburg 96 91 0

Sebastian Rüger (BY)
SKC Victoria Bamberg 96 104 2

STATISTIK. **Deutsche Einzelmeisterschaften SPRINT Männer | VIERTELFINALE** am 16. / 17. April 2016 in Augsburg (BY). **VIERTELFINALE:** Plätze 5 bis 8: Mathias Dirnberger (KC Schwabsberg / WT – NK) – Sebastian Rüger (SKC Victoria 1947 Bamberg / BY – NK) nach 1:1 SaP (214:183 Kegel) mit 80:81 Kegel (!) im »Sudden Victory« SV. Marcel Schaks (KKV Wittenberg / ST) – Manuel Weiß (SKC Victoria 1947 Bamberg / BY – NK) nach 1:1 SaP (188:193) mit 18:12 Kegel im SV. Pascal Kappler (TSG Kaiserslautern / RP) – **Dominik Kunze (SKC Victoria 1947 Bamberg / BY – NK)** 0:2 SaP (180:207). Timo Hehl (KC Schwabsberg / WT – NK) – **Daniel Zeh (SV Wernburg / TH)** nach 1:1 SaP (169:197 Kegel) mit 35:28 Kegel im SV. **ACHTELFINALE:** Plätze 9 bis 16 ohne Sortierung: Andreas Bayer (ASV Neumarkt / BY – NK) – Marcel Schaks (KKV Wittenberg / ST) nach 1:1 SaP mit 9:16 Kegel im SV. Ronald Endraß (KC Schwabsberg / WT) – Manuel Weiß (SKC Victoria 1947 Bamberg / BY – NK) mit 0:2 SaP. Reinhold Arnold (SKV Regensburg / BY) – **Dominik Kunze (SKC Victoria 1947 Bamberg / BY – NK)** mit 0:2 SaP. Pascal Kappler (TSG Kaiserslautern / RP) – **Alexander Conrad (ESV Lok Rudolstadt / TH)** mit 2:0 SaP. Mathias Dirnberger (KC Schwabsberg / WT – NK) – Mathias Weber (SKV Rot-Weiß Zerbst 1999 / ST – NK) mit 2:0 SaP. Sebastian Rüger (SKC Victoria 1947 Bamberg / BY – NK) – Daniel Schmid (KV Singen u. Umg. / SB) nach 1:1 SaP mit 18:15 Kegel im SV. **Daniel Zeh (SV Wernburg / TH)** – Marcel Volz (TSV Denkendorf / WT) mit 2:0 SaP. Timo Hehl (KC Schwabsberg / WT – NK) – Torsten Reiser (SKC Staffelstein / BY – NK) nach 1:1 SaP mit 40:39 Kegel im SV.

32er-QUALIFIKATION: 1. Andreas Bayer (ASV Neumarkt / BY – NK) 214 Kegel (110 + 104), 2. Mathias Dirnberger (KC Schwabsberg / WT – NK) 210 Kegel (105 + 105), 3. Timo Hehl (KC Schwabsberg / WT – NK) 205 Kegel (107 + 98), 4. Stefan Seitz (KV Liedolsheim / NB – 205 Kegel (94 + 111)), 5. Reinhold Arnold (SKV Regensburg / BY) 204 Kegel (98 + 106), 6. Lars Pansa (TSV 90 Zwickau / SN) 200 Kegel (101 + 99), 7. Sebastian Rüger (SKC Victoria 1947 Bamberg / BY – NK) 199 Kegel (101 + 98), 8. Oliver Fischbach (KV Coburg / BY) 198 Kegel (88 + 110), 9. Manuel Weiß (SKC Victoria 1947 Bamberg / BY – NK) 197 Kegel (98 + 99), 10. Daniel Schmid (KV Singen u. Umg. / SB) 195 Kegel (106 + 89), 11. Marcel Volz (TSV Denkendorf / WT) 195 Kegel (97 + 98), 12. Pascal Dräger (KV Unterhamersbach / SB) 195 Kegel (98 + 97), 13. **Alexander Conrad (ESV Lok Rudolstadt / TH)** 193 Kegel (98 + 95), 14. Thomas Bornmann (KKV Saalekreis / ST) 193 Kegel (107 + 86), 15. Mathias Weber (SKV Rot-Weiß Zerbst 1999 / ST – NK) 193 Kegel (98 + 95), 16. Marcel Schaks (KKV Wittenberg / ST) 193 Kegel (106 + 87), 17. **Markus Lämmerhirt (KSV 90 Gräfinau-Angstedt / TH)** 192 Kegel (102 + 90), 18. Norbert Rimmis (SV Seelingstädt / SN) 190 Kegel (91 + 99), 19. Torsten Reiser (SKC Staffelstein / BY – NK) 189 Kegel (94 + 95), 20. Sebastian Sitter (KVK Burgenland / ST) 188 Kegel (95 + 93), 21. **Dominik Kunze (SKC Victoria 1947 Bamberg / BY – NK)** 187 Kegel (93 + 88), 22. Martin Exner (KSKV Elbe-Elster / BR) 186 Kegel (96 + 90), 23. Alexander Stierle (KV Schwarzwald / SB) 184 Kegel (86 + 98) ... 27. **Daniel Zeh (SV Wernburg / TH)** 171 Kegel (90 + 81). **1. K.-o.-Runde TH-Ausscheider:** Markus Lämmerhirt (KSV 90 Gräfinau-Angstedt) – Marcel Schaks (KKV Wittenberg / ST) mit 0:2 SaP

Celine Melissa Zenker



DEM Tandem MIXED

(K.-o.-Runden + Qualifikationsturnier in Augsburg)

	Satz 1	Satz 2	SaP	SV
G: Ebert & Steinhauer (Hessen)	139	147	1	14
S: Neundörfer & Weiß (Bayern)	153	133	1	10
B: Dressler & Gießler (Thüringen)	128	136	0	
Neundörfer & Weiß (Bayern)	137	162	2	
B: Mährlein & Pitters (Bayern)	128	122	1	9
Ebert & Steinhauer (Hessen)	119	148	1	12

STATISTIK. **Deutsche Einzelmeisterschaften Tandem MIXED | VIERTELFINALE** am 16. / 17. April 2016 in Augsburg (BY). **VIERTELFINALE:** Plätze 5 bis 8: **Anne Borger & Manuel Hopfe (TH)** – Erika Mährlein & Hans-Martin Pitters (BY) nach 1:1 SaP mit 11:12 Kegel im »Sudden Victory« SV. Nicole Binder & Ronald Endraß (WT) – Monika Ebert & Jochen Steinhauer (HE) mit 0:2 SaP. Katja Francz & Pascal Dräger (SB) – **Sarah Dressler & Felix Gießler (TH)** mit 0:2 SaP. **ACHTELFINALE:** Plätze 9 bis 16 ohne Sortierung: **Sarah Dressler & Felix Gießler (TH)** – Anna Lisa Lippert & Uwe Rupprecht (BY) mit 2:0 SaP. Sandra Sellner & Matthias Dirnberger (NB – NK) – Katja Francz & Pascal Dräger (SB) mit 0:2 SaP. Christina Neundörfer & Manuel Weiß (BY – NK) – Anja Schumer & Florian Pieper (ST) mit 2:0 SaP. Melanie Helbach & Stefan Wenig (RP) – Manuela Seitz & Fabian Lange (BY) nach 1:1 SaP mit 12:9 Kegel im SV. Peggy Riedel & Lars Pansa (SN) – Erika Mährlein & Hans Martin Pitters (BY) nach 1:1 mit 10:13 Kegel im SV. Sabine Sellner & Matthias Michalske (NB) – **Anne Borger & Manuel Hopfe (TH)** nach 1:1 mit 9:10 Kegel im SV. Nicole Binder & Ronald Endraß – Karin Kraft & Kai Kraft (RP) mit 2:0 SaP. Monika Ebert & Jochen Steinhauer (HE) – Saskia Siegmund & Martin Exner mit 2:0 SaP

32er-QUALIFIKATION: 1. **Sarah Dressler (KSV 90 Gräfinau-Angstedt) & Felix Gießler (ESV Lok Rudolstadt)** 292 Kegel (158 + 134), 2. Peggy Riedel (MSV Bautzen 04) & Lars Pansa (TSV 90 Zwickau) 288 Kegel (151 + 137), 3. Monika Ebert & Jochen Steinhauer (SKV Lorsch) 287 Kegel (136 + 151), 4. Melanie Helbach & Stefan Wenig (TSV Schott Mainz) 286 Kegel (146 + 140), 5. Christina Neundörfer & Manuel Weiß (SKC Victoria 1947 Bamberg / NK) 278 Kegel (131 + 147), 6. Nicole Binder & Ronald Endraß (KC Schwabsberg) 274 Kegel (140 + 134), 7. Sabine Sellner & Matthias Michalske (KV Liedolsheim) 272 Kegel (133 + 139), 8. Sandra Sellner (KV Liedolsheim / NK) & Matthias Dirnberger (SKC Victoria 1947 Bamberg / NK) 268 Kegel (127 + 141), 9. Katja Francz (SKV Waldkirch) & Pascal Dräger (KV Unterharmersbach) 268 Kegel (126 + 142), 10. Anne Borger & Manuel Hopfe (SV wernburg), 11. Karin Kraft & Kai Kraft (Post-SV Mainz) 260 Kegel (130 + 130), 12. Anja Schumer & Florian Pieper (KVK Burgenland / ST) 259 Kegel (131 + 128), 13. Manuela Seitz (FC Seeshaupt) & Fabian Lange (SKC Eberfing) 254 Kegel (133 + 121), 14. Saskia Siegmund (KSKV Elbe-Ester) & Martin Exner (ESV Lok Esterwerda) 250 Kegel (118 + 132), 15. Erika Mährlein & Hans-Martin Pitters (SKV Penzberg) 243 Kegel (129 + 114), 16. Anna Lisa Lippert (ASV Fronberg) & Uwe Rupprecht (SKV Hirschau) 236 Kegel (105 + 131)



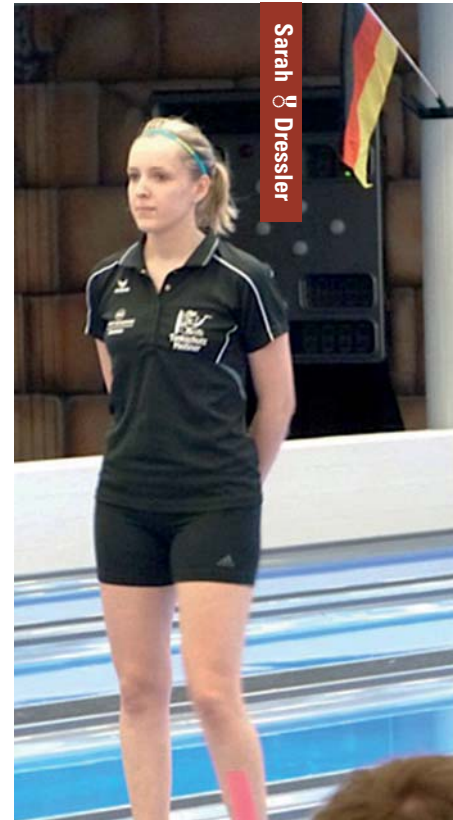
Daniel Zeh

Nur der Deutsche Meister sagte STOP: Auf dem Weg zum Meistertitel **SPRINT** wurde Daniel Zeh (SV Wernburg / links) nur durch Sebastian Rüger Einhalt geboten. Im Halbfinale unterlag ihm Daniel mit 0:2 SaP – und freute sich über die Bronzemedaille. **Im Bild unter Alexander Conrad (Lok R'stadt), dem Pascal Kappler (TSG Kaiserslautern) 0:2 Einhalt gebot.**



Alexander Conrad

16. / 17. April 2016 in Augsburg: Für die QualifikantInnen aus den Club-Reihen des Thüringer Kegler-Verbandes waren die erstmals ausgetragenen Deutschen Einzelmeisterschaften in den Disziplinen **SPRINT** und **Tandem MIXED** eine erfahrungsreiche, vor allem aber medaillenträchtige Angelegenheit. Neben Anna Müller profilierte sich gleich dreifach die Gräfinauer Bundesligaspielerin Sarah Dressler. Sarah – im Bild rechts ohne ihren **MIXED**-Partner Felix Gießler (ESV Lok Rudolstadt) – triumphierte in beiden 32er-Qualifikationsturnieren an erster Position. Im Einzel **SPRINT** mit 210 Kegel vor Vanessa Welker (203) und Anna Müller (199), im **MIXED** mit Felix Gießler und 292 Kegel vor Riedel & Pansa (288) sowie Ebert & Steinhauer (287)! Vielversprechende und leistungsbasierte Ergebnisse nach einer ohnehin starken Sarah-Saison, der sich im **SPRINT** die Quali-16. und spätere Deutsche Meisterin Pia Wehling (SV Weidenstetten) nach 1:1 Satzpunkten mit 35:37-SV-Kegel widersetzte – ein ärgerlicher Ansporn für das **MIXED**-Turnier. Dressler & Gießler schafften den Sprung ins Halbfinale, mussten aber die besser eingestellten Neundörfer & Weiß in Richtung Silbermedaille passieren lassen.



Sarah Dressler



Bettina Kröher



Franziska Carrius



**KC »Gut Holz«
wiederholt**

**Kaltensundheim
Gütezeichen**



KALTENSUNDHEIM (*timetext*). Eine kurze eMail-Nachricht erreichte im Frühjahr des laufenden Jahres TKV-Jugendtrainer Sven Matthes aus Liedolsheim / Dettenheim. Absender war DKBC-Sportdirektor Harald Seitz (KV Liedolsheim), der in seinem Schreiben dem KC »Gut Holz« Kaltensundheim herzliche Glückwünsche übermittelte. »Ihr seid der erste Club im DKBC, dem von Bronze auf Silber ein Upgrade gelungen ist, dafür meine ganz besondere Anerkennung!«, so Harald Seitz. Gleichfalls herzliche Glückwünsche überbrachte höchstpersönlich TKV- und DKBC-Präsident Jürgen Franke aus Anlass des Jugendvergleichs KC »Gut Holz« Kaltensundheim mit der Kreisauswahl Schmalkalden / Meiningen. Vor und nach der Urkundenübernahme informierte sich der Präsident über die Kaltensundheimer Aktivitäten auf dem Gebiet der Nachwuchsarbeit und er erfuhr, dass die Teilnahme des Kreis-Kegler-Vereins Schmalkalden / Meiningen an den Thüringer Vereinsmannschaftsmeisterschaften Jugend U 18 wesentlich von den Club-Mitgliedern des KC »Gut Holz« Kaltensundheim getragen wird.



 **DKBC-Präsident Jürgen Franke (Saalfeld)** im Bild oben mit den Kaltensundheimer Club-Verantwortlichen um **TKV-Trainer Sven Matthes, Präsident Michael Nävie** und **Vizepräsident Michael Nolda** (von rechts).
 Im Bild unten einige der Kaltensundheimer Jugendkegler von links mit **Pascal Hössel, Julian Schmuck, Adrienne Ziegner** (verdeckt), **Jan Nävie, Vizepräsident Michael Nolda** und **Ramon Ziegner**



Jenaer Drillinge U 14 beim LMM-Start in Wernburg



JENA (*timetext*). Nach dem Adelmann-Trio vom SV Eintracht Rieth haben im Thüringer Kegler-Verband zum zweiten Mal Drillinge ihre sportliche Heimat gefunden. Nils, Pauline und Marc Herrmann (oben von links) sind Mitglied beim SV Carl Zeiss Jena und auf unseren Kegelbahnen schon aktiv unterwegs. Unsere Fotos – aufgenommen von Mario Teichmann aus Anlass der Landesmannschaftsmeisterschaften der Clubs U 14 am 10. April 2016 in Wernburg – zeigt das Trio allein und im Quartett mit Jannis Hesse und TKV-Jugendtrainerin Heike Kliche. »So macht die Nachwuchsarbeit Spaß« sagt Heike und ist sich sicher, dass sich die Trefferquote schnell steigern lässt.





Jenas Frauen und Aumas Männer erstmals TKV-Pokalsieger

OHRDRUF (*timetext / witt*). Auf den Heimbahnen des Deutschen Vizemeisters 200 Ohrdruffer KSV hatte das diesjährige TKV-Pokalfinale einen würdigen Gastgeber gefunden, zumal kein Thüringer Club mehr Pokalsiege errang als eben gerade die Ohrdruffer (Männer 4 + Jugend 2). Nicht so die pokalbezogene Erfolgsbilanz des SV Carl Zeiss Jena (Frauen) und des SV Blau-Weiß Auma (Männer). Man darf daher beiden Teams bescheinigen, auch die letzte Hürde der Finalspiele relativ gelassen genommen zu haben – Jena mit einem 4:2-Sieg über Ex-Pokalsieger 2007 SV Empor Pößneck, Auma mit einem glatten 6:0-Erfolg über den dennoch wehrhaften Finalneuling SV Rositz.



FRAUEN: 3. Runde – Viertelfinale

- 27 **SG Görkwitz 1963** – TSV Eisenberg
4:2 MaP / 10:6 SaP / 1930:1872 Kegel
(I. Schmidt 540 – Chr. Gwiosda 491)
- 28 **KSV 90 Gräfinau-Angstedt** – KSV Dorndorf
4:2 MaP / 9:7 SaP / 2065:1988 Kegel
(K. Risch 559 – A. Gensichen 541)
- 29 **SV Carl Zeiss Jena** – SSV Erfurt-Nord
3:3 MaP / 8,5:7,5 SaP / 2024:1984 Kegel
(L. Kögler 520 – B. Mengdehl 524)
- 30 **SV Empor Pößneck** – SV Lauscha
4:2 MaP / 7:9 SaP / 2038:1958 Kegel
(K. Thiele 523 – H. Beiersdörfer 547)

FRAUEN: 4. Runde – Halbfinale

- 31 **SV Carl Zeiss Jena** – SG Görkwitz 1963
6:0 MaP / 12,5:3,5 SaP / 2017:1911 Kegel
(U. Heyer und M. Jäckel je 521 – V. Scholz 511)
- 32 **KSV 90 Gräfinau-Angstedt** – **SV Empor Pößneck**
2:4 MaP / 8:8 SaP / 2040:2050 Kegel
(M. Eppler 521 – K. Thiele 525)

FRAUEN: FINALE in Ohrdruf am Samstag, dem 30. April 2016, um 13:00 Uhr

SV Carl Zeiss Jena – SV Empor Pößneck

4:2 MaP / 9,5:6,5 SaP / 2092:1940 Kegel

Heike Kliche – Carmen Plass 1:3 SaP 0:1 MaP
493 503 Kegel

Christina Koch – Heidr. Günther 1:3 SaP 0:1 MaP
490 485 Kegel

3,5 SaP

Edda Schumann – Katja Thiele 0,5 SaP 1:0 MaP
556 492 Kegel

Lisa Kögler – Marion Rommel 4:0 SaP 1:0 MaP
553 *Im Bild* 460 Kegel

Mannschaftspunkte Kegelergebnis 2:0 MaP
Summe Sätze | **Ma-Punkte** 9,5:6,5 SaP **4:2 MaP**



MÄNNER: 5. Runde – Viertelfinale

- 111 **SG Oberroßla / Oßmannstedt** – Ohrdruffer KSV
5:1 MaP / 8:8 SaP / 2179:2160 Kegel
(Th. Werner 565 – M. Schunke 614)
- 112 **SV Wernburg** – **SG 1951 Sonneberg**
1:5 MaP / 6:10 SaP / 2198:2263 Kegel
(Chr. Zeh 597 – R. Sauerteig 584)
- 113 **SV Katzhütte-Oelze** – **SV Blau-Weiß Auma**
1:5 MaP / 7:9 SaP / 1969:2012 Kegel
(J. Lutter 508 – J. Koschinsky 518)
- 114 **KSV 1992 Kali Roßleben** – **SV Rositz**
1,5:4,5 MaP / 7:9 SaP / 2157:2193 Kegel
(M. Nolze 561 – J. Wenzel 566)

MÄNNER: 6. Runde – Halbfinale

- 115 **SG Oberroßla / Oßmannstedt** – **SV Rositz**
2:4 MaP / 8:8 SaP / 2102:2129 Kegel
(D. Erdmann 550 – S. Kröber 563)
- 116 **SG 1951 Sonneberg** – **SV Blau-Weiß Auma**
2:4 MaP / 7:9 SaP / 2049:2098 Kegel
(R. Sauerteig 554 – I. Eschrich 553)

MÄNNER: FINALE in Ohrdruf am Samstag, dem 30. April 2016, um 13:00 Uhr

SV Rositz – SV Blau-Weiß Auma

0:6 MaP / 5:11 SaP / 2090:2198 Kegel

Tommy Rößner – Ivo Eschrich 2:2 SaP 0:1 MaP
529 533 Kegel

Andreas Thieme / – Daniel Dietz 1:3 SaP 0:1 MaP
Ronny Gentzsch

502 562 Kegel

Jochen Wenzel – Paul Sommer 1:3 SaP 0:1 MaP
541 549 Kegel

Frank Rößner – Tobias Cyliax 1:3 SaP 0:1 MaP
553 460 Kegel

Mannschaftspunkte Kegelergebnis 0:2 MaP
Summe Sätze | **Ma-Punkte** 5:11 SaP **0:6 MaP**



Das Aumaer Sieger-Quintett – von links mit Paul Sommer, Tobias Cyliax (verdeckt), Daniel Dietz, TKV-Trainer Jan Koschinsky (verdeckt) und Ivo Eschrich – hatte in der Pokalsaison inkl. dem Finale sieben Auswärtsspiele zu bestreiten und wurde stets seiner Favoritenrolle gerecht. Im DKBC-Pokal 2016/17 soll das Erreichen der zweiten Runde den ohnehin guten Teamgeist weiter befördern. **Fan-Post** wünscht »Gut Holz«!